



öffentlich

Betreff:

Lichtkonzept für Potsdam schrittweise umsetzen

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW

Erstellungsdatum 18.07.2016

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
14.09.2016	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die angekündigte Erarbeitung eines Lichtkonzeptes für Potsdam voranzutreiben und im Jahr 2017 für den Bereich des Alten Marktes und dessen Umfeld in einem ersten Schritt modellhaft umzusetzen.

gez. P. Heuer
Fraktionsvorsitzende/r

M. Finken

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgebblätter beifügen

Begründung:

Schon lange wird in Potsdam über ein Lichtkonzept diskutiert (Drucksachen 04/SVV/0437, 07/SVV/0145, 16/SVV/0062). Hierbei sollen herausgehobene Gebäude auch nachts erlebbar werden. Ziel eines Lichtkonzeptes ist es, die Innenstadt sichtbar zu machen und damit zu einer Belebung beizutragen. Praktische Schritte der Umsetzung sind, von der Straßenbeleuchtung abgesehen, hingegen rar. Mit der Fertigstellung der Umfeldarbeiten am Alten Markt und der Eröffnung des Museum Barberini ist der Platz und sein Umfeld geeignet, die Wirkung eines innenstadtweiten Lichtkonzeptes exemplarisch zu veranschaulichen. Derzeit „konkurrieren“ nächtens der rote Werbeschriftzug des Hotel Mercure, die blasse Frontbestrahlung des Landtages, der blaue Schriftzug am Potsdam-Museum und die Neonbeleuchtung der Arkade des Fachhochschulgebäudes, während andere Gebäude vollständig im Dunkeln liegen bzw. wie die Nikolaikirche nur sporadisch beleuchtet sind.

Stadt, Anlieger und der ins Leben zu rufende Arbeitskreis Lichtplanung sollen unter Einbeziehung von Experten neben der Erarbeitung eines stadtweit geltenden Lichtmasterplanes zeitnah für die praktische Umsetzung an ausgewählten Punkten sorgen. Die Neugestaltung des Alten Marktes bietet sich für den Auftakt der praktischen Umsetzung an.